



Der *Ganzsachensammler*

LE COLLECTIONNEUR D'ENTIERS POSTAUX

MITTEILUNGSBLATT DES SCHWEIZERISCHEN GANZSACHEN-SAMMLER-VEREINS
ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES COLLECTIONNEURS D'ENTIERS POSTAUX

Int. Antwortschein (IAS) Nr. 1 mit Ersttags-Stempel 1.10.1907



Inhalt: Editorial, Mutationen, Ausstellungserfolge	S. 1504
Die Streifbänder der Gärtnerei Ernst Meier in Rüti-Zürich	
(Fortsetzung und Schluss) von Armando Lualdi, Glarus	S. 1506
Ganzsachen-Allerlei von Ingo Debrunner	S. 1510
Stempelmarken auf Ganzsachen von Ingo Debrunner	S. 1515
Die Frühdaten bei Postkarten und Streifbändern	
von Ingo Debrunner	S. 1516
Auktionsergebnisse	S. 1521
Protokoll der GV 2004 und Jahresrechnung	S. 1523

Nr. 77

Einzelnummer Fr. 5.-

April 2004

Editorial

Ich hoffe, es werde mir nicht als Eitelkeit angerechnet, wenn ich aus einem Brief unseres Ehrenpräsidenten Max Schio folgendes Lob für „Der Ganzsachensammler“ zitiere, das mich natürlich sehr freute: *„Mit meinen besten Wünschen zum begonnenen Jahr verbinde ich die Gratulation zur Gestaltung des „Ganzsachensammler“. Die Zeitschrift macht einen hervorragenden Eindruck, der Inhalt ist vielseitig und interessant“*. Das Lob gebührt aber auch allen Mitarbeitern, vergangenen und zukünftigen, die mit ihren Beiträgen die Vielseitigkeit unserer Vereins-Zeitschrift erst ermöglichen.

Die vorliegende Nummer bringt die Fortsetzung des Beitrags von A. Lualdi über die Streifbänder der Firma Ernst Meier. Die Rubrik „Ganzsachen-Allerlei“ ist diesmal besonders umfangreich. Mit der Publikation der bisher bekannt gewordenen Frühdaten bei Postkarten und Streifbändern hoffe ich, eine Flut von Meldungen unserer Mitglieder auszulösen. Bei vielen Postkarten und allen Streifbändern, die bislang kein katalogisiertes Frühdatum hatten, können ja die von mir gefundenen Daten nicht der Weisheit letzter Schluss sein. Sie sind in den meisten Fällen mit Leichtigkeit zu unterbieten. Das wäre doch eine spannende Gelegenheit, Ihre Sammlung und die Doubletten wieder einmal gründlich unter die Lupe zu nehmen. Ich bin gespannt, was da auf mich zukommt! Das Titelbild dieser Nummer soll auch dazu dienen, das Thema „Erst- und Frühdaten ein zuläuten.

Zum Schluss folgt noch ein weiteres Zitat aus dem Brief von Max Schio:

*„Die Fussnote S. 1500 (Der Ganzsachensammler Nr. 76) erinnert mich an eine Episode, die sich vor vierzig Jahren in Baden zutrug. Als Vertreter des Philatelisten-Clubs Burgdorf nahm ich zusammen mit einem Kollegen an der DV des Verbandes teil. Auf dem Gang durch die Altstadt stiessen wir auf ein Schild **Krezer verboten**. Es zierte die Durchfahrt zu einer steil abfallenden Strasse.*

Die Nachfrage auf dem nahe gelegenen Polizeiposten ergab: Krezer ist ein Synonym zum Rad-, Hemm- und Bremsschuh, auch „Schleipftrog“ genannt. Andernorts wehrte sich die Polizei gegen das Blockieren der Räder mit „spannen verboten“. Allen Vorrichtungen war gemeinsam, dass sie die Strassen ruinierten“.

Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Lektüre
1504

Ihr Redaktor

Mutationen

Neue Mitglieder

Hanspeter Thalmann, Feld, 8820 Wädenswil

Hans-Ruedi Tschanz, Morgartenstrasse 16, 6003 Luzern

Sammelgebiete: Stempel und Belege von Papiermühle; Motiv: Papier und Druck, mittelalterliche Buchkunst, japanische Farbholzschnitte

Verstorben

Werner Lehmann, Zofingen

Ernst Schlumpf, Wald ZH

Roger Nyffeler, Selzach

Austritte

Erich Aebersold, Winterthur

Peter Behnke, Berlin

Heinz Fünfschilling, Basel

Roland Himmelrich, Basel

Ausschluss

Urs Hobi, Wädenswil

Adressänderungen

Hans Baumberger, General Guisan-Str. 60, 5000 Aarau

Robert Bäuml, Aster Strasse 11, D-84184 Tiefenbach

Achille Bichsel, Klein Schönberg 127, 1700 Fribourg

Stephan Forstreuter, Winkelstrasse 27, 3425 Koppigen

Heinz Leemann, Postfach 2825, 8021 Zürich

Diego Roggo, Horiastrasse 8, 3186 Düringen

Ausstellungserfolge unserer Mitglieder

BERN*phila* '03 Stufe III

Grabner Bodulf	Luftpost Schweiz bis 1939	Gold
Graf Karl	Nachtaxierungen m. Dauer- u. Sondermarken	Vermeil
Graf Karl	Entwicklung der CH-Posttaxen ab 1900	Silber
Grand Henri	Algerien im 19. JH	Gold
Gruson Cécile	Oblitérations du Guatémala	Gold
Gut Heinrich	Soldatenmarken der Schweiz	Gold
Heiniger Ueli	Postkarten der Schweiz	Gold
Pickard Fred	Fiskalmarken Schweiz	Gold
Schild Georges	Polnische Armee 1939-45	Gold
Schild Georges	Ein Zeichen und seine postalischen...	Vermeil
Steinberg John	Switzerland „Stamp Day Observances“	Vermeil
Stone Harlan F.	Postkarten Schweiz	Vermeil

Die Streifbänder der Gärtnerei Ernst Meier in Rüti-Zürich

(Fortsetzung und Schluss)

von Armando Lualdi, Glarus

Offizielle Streifbänder mit Privat-Wertstempel-Zudruck (PrWZ)

Diese Streifbänder dienten zum Nachnahme-Einzug der Abonnements-Gebühr für den „Pflanzenfreund“



Abb. 29

Alle Nachnahme-Streifbänder haben nur in der Mitte einen Meier-Zudruck.

S 29 PrWZ-1 Tellknabe 5 Rp grün + Helvetia Typ 1909 10 Rp. rot

Pos. 29 **Abb. 29.** Abonnements-NN pro **1913**. Auflage 10'000 (OPD-Auftrag vom 17.1.1913) Ⓞ5.II.1913

Variante: Die Zahl 3 bei 1913 ist mit violetterm Handstempel gedruckt. Ⓞ6.II.1913. *Der 10-er Wertstempel existiert nach rechts verschoben.*

Pos. 30 Wie Pos. 29. Abonnements-NN pro **1914**. Auflage 10'000 (OPD-Auftrag vom 22.1.1914) Ⓞ6.II.1914

S 29 PrWZ-2 Tellknabe 5 Rp grün + Tellkopf 10 Rp rot

Pos. 31 Zudruck wie **Abb. 29**. Abonnements-NN pro **1915** Ⓞ5.II.1915
Den Wertstempel-Zudruck gibt es in rot und dunkelrot

Pos. 32 Zudruck wie **Abb. 29**. Abonnements-NN pro **1916** Ⓞ29.12.1915
Die Zahl 6 bei 1916 ist von Hand eingetragen.

S 32 PrWZ-1 Tellknabe 5 Rp grün + Tellkopf 10 Rp rot (110 mm breit)

Pos. 33 Zudruck ähnlich wie **Abb. 29**. Abonnements-NN pro **1916**. Ⓞ10.II.1916
1506

- Pos. 34** Wie Pos. 33. Abonnements-NN pro **1917** Fr. 2.30 Ⓞ14.II.1917
OPD-Auftrag vom 29.1.1917, Auflage 14'000
- Pos. 35** Wie Pos. 33. Abonnements-NN pro **1918** Fr. 2.45 Ⓞ7.II.1918
OPD-Auftrag vom 24.1.1918, Auflage 11'994
- Pos. 36** Wie Pos. 33. Abonnements-NN für (1) Jahr pro **191(8)** Fr. 2.15
(Die eingeklammerten Zahlen sind von Hand eingetragen) Ⓞ12.II.1918
- Pos. 37** Wie Pos. 33. Abonnements-NN pro **1919** Fr. 3.15 Ⓞ4.II.1919
OPD-Auftrag vom 1.2.1919, Auflage 13'500
- Pos. 38** Wie Pos. 33. Abonnements-NN pro **1920** Fr. 3.15 Ⓞ3.II.1920
OPD-Auftrag vom 29.1.1920, Auflage 14'000



Abb. 30

S 38 PrWZ-2 Tellknabe 5 Rp rotorange + Tellkopf 20 Rp rotlila

Dieses Exemplar führte im alten GS-Katalog die Nr. 24 und wurde leider vom Druckteufel verschluckt!

- Pos. 39** Wie **Abb. 30**. Abonnements-NN pro **1923** Fr. 4.- Ⓞ2.II.1923
Der Meier-Zudruck ist rot. OPD-Auftrag vom 25.1.1923, Aufl. 11'000
- Pos. 40** Wie **Abb. 30**. Abonnements-NN pro **1924** Fr. 4.- Ⓞ2.II.1924
Der Meier-Zudruck ist rot. OPD-Auftrag vom 24.1.1924, Aufl. 10'000

S 40 PrWZ-1 Tellknabe 5 Rp rotorange (Pr 6 Ct.) + Tellkopf 20 Rp rot

- Pos. 41** **Abb. 30**. Abonnements-NN pro **1925** Fr. 4.- Ⓞ30.I.1925. Zudruck rot

S 42 PrWZ-1 Tellknabe 5 Rp grauviolett + Tellkopf 20 Rp rot

- Pos. 42** Wie **Abb. 30**. Abonnements-NN pro **1926** Fr. 4.-. Ⓞ4.II.1926
Der Meier Zudruck ist braun.
- Pos. 43** Wie **Abb. 30**. Abonnements-NN pro **1927** Fr. 4.- Ⓞ26.I.1927
Der Meier-Zudruck ist rot.

C. Privatganzsachen

3. Privat-Streifbänder (Katalog S. 313)

PrSB 24 Tellkopf 25 Rp. orangerot



Abb. 31

- Pos. 44** **Abb. 31.** Abonnement-NN pro **1921** Fr. 4.- Ⓞ9.II.1921
OPD-Auftrag vom 4.2.1921, Auflage 13'500
- Pos. 45** Wie **Abb. 31.** Abonnement-NN pro **1922** Fr. 4.- Ⓞ30.I.1922
- Pos. 46** Wie **Abb. 31.** Abonnement-NN pro **192(3)** Fr. (4).- Ⓞ15.12.1922
Die eingeklammerten Zahlen sind von Hand eingetragen.

Nach 1927 wurden die amtlichen Streifbänder nicht mehr benutzt. Stattdessen führte man gewöhnliche Streifbänder ein, die den Vermerk PP (Port payé) trugen.

Wie gross waren eigentlich die Auflagen dieser Streifbänder? Für diejenigen, die zum Katalogversand dienen (Pos. 1 - 28) lassen sich keine Angaben machen, da der Zudruck bei einer privaten Druckerei erfolgte. Auf eine Anfrage beim Garten Center Tann-Rüti bezüglich Auflagezahlen sowie Vorlagestücke erwiderte am 12.8.1997 Frau Meier senior „...dass beim grossen Büroumbau im Geschäftshaus Flora 1964 wahrscheinlich viele wichtige Dokumente aus Platzmangel und Unachtsamkeit vernichtet wurden. „Der Pflanzenfreund“ zählte bis 1930 um 18'000 Abonnenten; heute besteht noch ein Kreis Getreuer von 5'000“. Für die Nachnahme-Streifbänder existieren in den Auftragsbüchern der OPD hingegen einige Auflagezahlen, die zwischen 10'000 und 14'000 Stück schwanken, deutlich weniger, als damals die Auflage des Pflanzenfreunds betrug. Wahrscheinlich mussten nicht alle Abonnements per Nachnahme erhoben werden.

Die vorkommenden einfachen **Porti** betragen für 50g bis 31.1.1915 2 Rp, dann 3 Rp und ab 1.1.1921 5 Rp, für über 50g vor 1921 5 Rp, dann 10 Rp. Die Nachnahmegebühr bis 10 Fr betrug vor 1921 10 Rp, dann 15 Rp.



Abb. 32
P 68 mit privatem
Werbezudruck
von Ernst Meier



Abb. 33
P 52 dito



Abb. 34
Perfins „E.M.“ auf
Teilkopf 10 Rp.
(Zst. 126 II)

Wer kann weitere, hier nicht aufgeführte Meier-Streifbänder? Zögern Sie nicht und melden Sie diese, wenn möglich begleitet mit einer Farbfotokopie, dem Verfasser dieser Zeilen, zwecks Erfassung und Publizierung in einem spätem Nachtrag.

Die Firma Ernst Meier verwendete übrigens auch Postkarten mit Privat-Werbe-zudruck, sowie Perfins, wie obige Abbildungen zeigen.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Frau Béatrice Röllli sowie bei den Herren Ueli Heiniger, Rainer Kistler und Paul Wüthrich dafür, dass sie mir ihre Sammlungen und Doublettenmaterial zur Verfügung gestellt haben.

Ganzsachen-Allerlei

von Ingo Debrunner

Diese Rubrik ist für einmal ziemlich umfangreich. Ich fasse unter diesem Titel verschiedene Neuentdeckungen, Ergänzungen und Korrekturen zusammen.

Neuentdeckungen

Unser Mitglied Werner Weilenmann, Wetzikon hat in verdankenswerter Weise einige interessante Neuentdeckungen gemeldet.

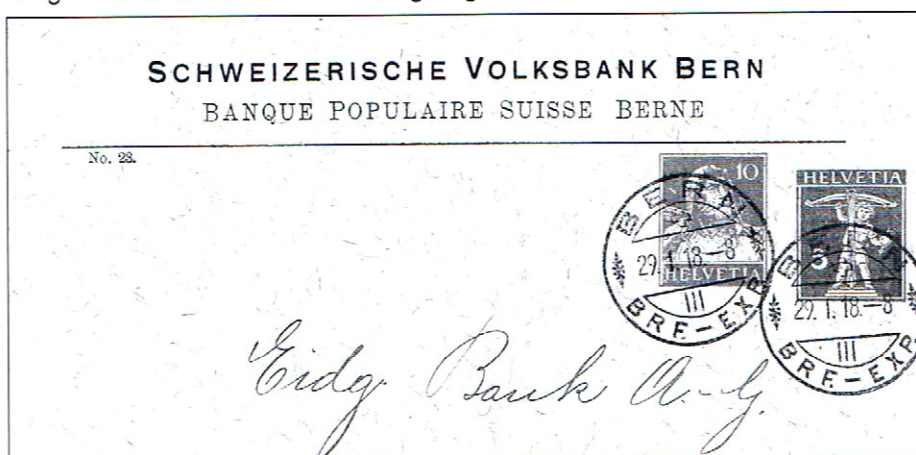


Abb. 1 Privat-Umschlag PrU 255E mit Tellkopf 10 Cts. rot und Tellknabe 5 Cts. grün T. II (bisher nur mit T. III katalogisiert). Die Abbildung zeigt einen Ausschnitt. Sammlung Werner Weilenmann

Abb. 2 (gegenüberliegende Seite) zeigt einen bislang ebenfalls noch nicht katalogisierten Privat-Faltbogen, der provisorisch unter der Nr. PrFB 9E registriert wird (Katalog S. 318). Er trägt den rotorangen Tellknaben zu 5 Cts. Der Faltenbogen wurde 1x gefaltet und diente dem Auftraggeber „Der Bund“ dazu, den einzelnen Postämtern neue oder zu streichende Adressen zu melden, dann nämlich, wenn es sich um „nicht postamtlich abonnierte Zeitungen ohne Adresse“ handelte. So wurde mit der vorliegenden Meldung der Bedarf der Poststelle Genf neu von 178 auf 179 Exemplare von „Der Bund“ korrigiert.

Nebenstehende Abbildung 3 stellt einen bisher unbekanntem Relief-Firmenaufdruck dar, wie sie die Postverwaltung auf Bestellung Privater rückseitig auf Tüblbriefen anbrachte. (siehe Ganzsachenkatalog S. 23 ff.). Im vorliegenden Fall handelt es sich um U 18 (25 Cts) Die Farbe des Aufdrucks ist weinrot. Slg. W. Weilenmann



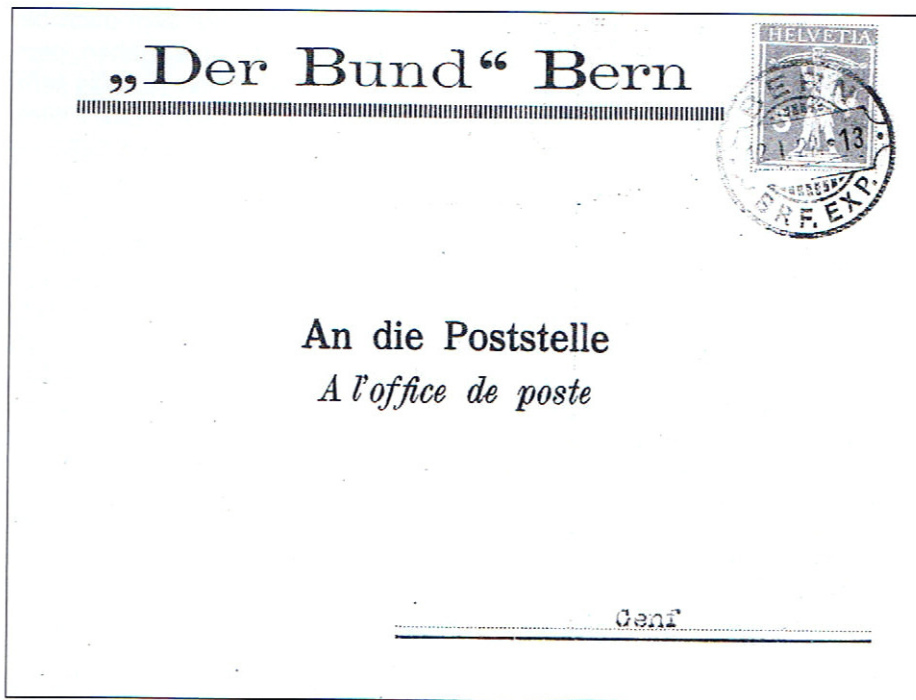


Abb. 2 Privat-Faltbogen PrFB 9E Sammlung Werner Weilenmann

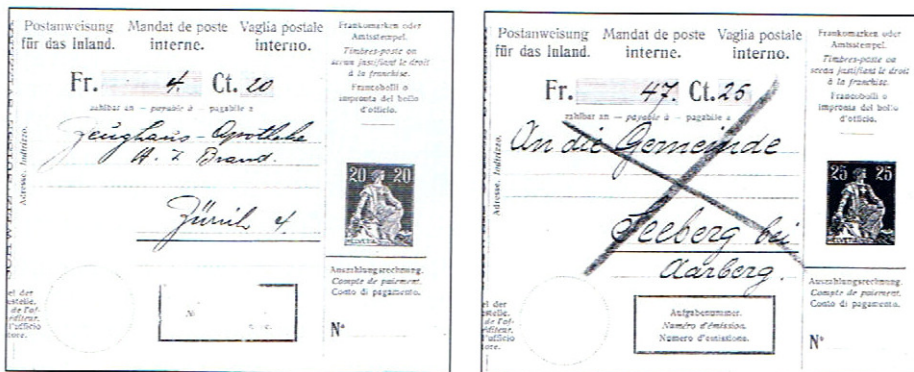


Abb. 4 Privat-Postanweisungen PrPA 3 und 4 Sammlung Ingo Debrunner

Bei den beiden Stücken in Abb. 4 handelt es sich um Privat-Postanweisungen, die im Katalog auf Seite 319 aufgeführt sind. Für die 4 Ausgaben mit Sitzender Helvetia 20 bis 40 Rp. steht der Vermerk „PrPA 3-6 wurde bisher ausser in den Auftragsbüchern der OPD noch kein einziges Exemplar gefunden“. Die 2 oben abgebildeten Werte fand ich vor vielen Jahren in einem käuflich erworbenen Ganzsachen-Posten. Sie sind zwar beschriftet, aber nicht gestempelt. Zudem

fehlt der dem Empfänger auszuhändigende Coupon links, auf dem auch der Auftraggeber ersichtlich gewesen wäre. Wir dürfen aber davon ausgehen, dass es sich auch hier um die Eidg. Militärversicherung handelte. Ich vermute sehr, dass die unbenutzten Mandate als Beleg für die Rückerstattung des Portos verwendet wurden. Wie sie in Sammlerhände gerieten, bleibt schleierhaft.

Frühdaten

Der spektakuläre Ersttagsstempel 1.X.07 auf dem allerersten int. Antwortschein (siehe Titelbild auf dieser Nummer) stammt ebenfalls aus der Sammlung von Werner Weilenmann. Der Posthalter war, wie das des öftern vorkam, Philatelist und hat sich dieses Stück angefertigt, da, wie W. Weilenmann schreibt, es in einem Konglomerat der damaligen Posthalterfamilie in Zweisimmen enthalten war. Auch wenn es sich bei den IAS nicht um 100%ig reinblütige Ganzsachen handelt, dachte ich, dass es nicht schade, mit der Abbildung auf der Titelseite für einmal einem Nebengebiet Referenz zu erweisen.

Auf der kürzlich stattgehabten Auktion des SGSSV anlässlich der Generalversammlung kamen 2 Tüblbriefe mit neuen Frühdaten zum Ausruf: U6 26.IX.68 und U15 9.XI.71.

Bundesfeier-Postkarten

Hier gibt es ein paar wenn auch nicht besonders spektakuläre Neuigkeiten zu vermelden. Zunächst aber eine Katalogkorrektur. Die BuP 1 ist in 2 Varianten aufgeführt: 1a Format 145:95 mm, 1b 140:90 mm. Zuerst wurde die Karte im grösseren Format gedruckt, erst später im kleineren. Die meisten Karten weisen aber das grössere Format auf. Ich selbst besitze keine einzige normale Karte im kleinen Format, nur eine mit dem Entwertet-Überdruck. Der Preis von 20 Fr. für das grössere Format ist deshalb nicht gerechtfertigt. Man sollte überhaupt von 2 verschiedenen Preisen Abstand nehmen, da es ein Leichtes ist, aus einer grösseren eine seltene kleinere Karte herzustellen. Das fördert nur mögliche Schummeleien!

Was mich etwas irritiert ist die Tatsache, dass es die grössere Karte mit Anlege- marken für das kleinere Format gibt (Abb.5). Das kleinere Format war also vorgesehen, wurde aber offenbar nur in wenigen Fällen realisiert. Wenn jemand zu dieser offenen Frage eine Antwort hätte, wäre ich dankbar.

Abb. 5
BuP 1a mit
Anlege-
marken
oben



1916 BuP 14 Diese Karte ist mit einem 20 mm langen Druckvermerk in blau (14a) und braunlila (14b) bekannt. Neu habe ich eine Karte 14c gefunden mit einem kleineren, 17,5 mm langen Druckvermerk in blau. Derselbe ist ziemlich schlecht gedruckt, teilweise verstümmelt.

1917 BuP 16 Bei dieser Karte fehlen die Preis-Vermerke bei 16c für „Entwertet“ und bei 16b und 16c für Ⓢ1.8.

1918 Im Katalog sind alle 5 Karten ohne Wertstempel (das sind streng genommen eigentlich keine Ganzsachen) nur mit Bildnummern aufgeführt. Offenbar die meisten davon haben jedoch keine Bildnummer.

1929 BuP 57 Hier gibt es neben dem normalen Druckvermerk 20 mm in grün denselben 17.5 mm langen wie bei BuP 14c, aber in lila

Ergänzungen + Korrekturen

Ganzsachen Locher, Bern (Artikel von A. Lualdi in Nr.75) Unser Mitglied Raul Wüthrich, Rüti legt 3 Privatganzsachen vor. Eine P 56 mit privatem Locher-Zudruck beweist, dass die Firma am 2.10.1914 noch in Bern residierte, aber dann bald nach Zürich dislozierte, wo sie vor dem 16.11.1915 die Firma Kümin-Beul übernahm. Diese Firma war, wie die Belege von R. Wüthrich zeigen, am 29.4.1914 noch in Luzern, am 14.4.1915 aber bereits in Zürich. Eine rasante Umzugs- und Fusionsstory zweier ehemaliger Briefmarkenhändler!

Privatpostkarte PrP 230E: (Titelbild auf Nr. 76). Hier ist mir ein Irrtum unterlaufen. Beim 2 Rp. Tellknaben handelt es sich nicht um die Type II, sondern III. Diese Typenunterschiede sind bei Privatganzsachen nicht immer so deutlich wie bei den Briefmarken. A. Lualdi hat übrigens ein 2. Exemplar in seiner Sammlung, ebenso dieselbe Karte ohne den 2. Wertstempeleindruck 3 Rp, aber mit Zusatzfrankatur 1 Rp (Zst 132), datiert 4.11.1915

Der NN-Tüblbrief (S. 1489 von Nr.76) wurde natürlich nicht in Escholzmatt, sondern in Eschenbach aufgegeben.

Die ersten Postkarten P1 und P2 (siehe „Der Ganzsachensammler Nr. 76): Hier sind noch einige Bemerkungen zur katalogisierten Nr. 2a: *Fehlerhafte Inschrift „mannscrites“* am Platz. Weder Frau A. Weber noch ich konnten diesen angeblichen Druckfehler nachweisen, obwohl wir zusammen gegen 2000 Karten P1 und P2 untersuchten. Von der Herstellungsweise der Karten her ist ein eigentlicher Druckfehler auch gar nicht zu erwarten, da ja vermutlich nur ein einziger Ur-Handsatz existierte. Wir müssen vielmehr an eine Abnützungser-

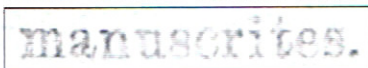


Abb.6 Oben geschlossenes u

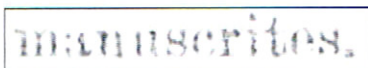


Abb. 7 Unten offenes u

scheinung oder Druckzufälligkeit denken. So fand ich immerhin einige Karten mit einem oben geschlossenen „u“ (Abb. 6) oder einem unten unterbrochenen „u“ (Abb. 7). Eine Kombination dieser beiden Fehler könnte dann so etwas Ähnliches wie ein „n“ ergeben, wurde aber von mir nicht gefunden. Übrigens kommen die abgebildeten Unregelmässigkeiten sowohl bei der P1, als auch bei der P2 vor. Das ganze ist natürlich eine Spekulation. Wenn jemand ein solches „mannscrites“ tatsächlich besitzen sollte, wäre ich um eine Meldung froh.

Diverses

Die im neuen Katalog erstmals aufgeführten **Privat-Mustertüten** sind nicht gerade häufig. R. Wüthrich legt die Nr. PrMT 6 gestempelt vor, W. Weilenmann den Tüblibrief 30 mit **SPECIMEN**-Aufdruck 23,6x3,75 mm. Im neuen Katalog fehlt dieser Zudruck, war aber in der Ausgabe 1984 auf S.177 erwähnt. (Abb. 8)



Abb. 8 Tüblibrief U 30 mit Aufdruck „SPECIMEN“ Sammlung W. Weilenmann

Der sichere Weg zum guten Erlös:
Verkauf über den Rundsendedienst SGSSV
Auskünfte: Ernst Schätti, Tel 079 723 95 17
e-mail: ernst.schaetti@freesurf.ch

Stempelmarken auf Ganzsachen

von Ingo Debrunner

In Nr. 76 von „*Der Ganzsachensammler*“ publizierte ich unter der Rubrik „Ganzsachen-Allerlei“ eine Postkarte P 26 von 1904, die eine Stempelmarke von 5 Cts. des Kt. Luzern trägt. Erfreulicherweise sandte mir unser Mitglied Erwin Steinbrüchel einen kleinen Artikel, den er 2001 im Mitteilungsblatt Nr. 51 der ARGE Schweiz veröffentlichte und der die einschlägigen Paragraphen der Postordnung vom 2. 10. 1924 enthält. Vielen Dank! Erwin Steinbrüchel vermerkt, dass die früheren Postordnungen, was Stempelmarken betrifft, praktisch gleich lauteten. Ich zitiere im Folgenden auszugsweise einige Passagen dieser Postordnung, soweit sie für unser Thema von Interesse sind. Die Stempelmarken wurden in jedem Fall auf das stempelpflichtige Dokument geklebt. Auf Ganzsachen war dies wahrscheinlich nur dann der Fall, wenn diese selbst die Quittung darstellten, wie es bei der erwähnten Postkarte der Fall war. In Frage kommen ev. auch die bis 1891 verwendeten Ganzsachen-Einzugsmandate, die vom Postbeamten zu quittieren waren. Wann diese kantonalen Stempelabgaben eingeführt wurden und wann man teilweise, zumindest für Quittungen, wieder darauf verzichtete, ist mir nicht bekannt.

Es gab eine Eidgenössische Stempelabgabe für Wechsel, Checks und Ähnliches, die uns hier nicht interessiert, da die Stempelmarken auf den betr. Urkunden und nicht auf Ganzsachen angebracht wurden. „*In den Kantonen Bern, Genf, Luzern und Uri sind gewisse Einzugspapiere kantonalen Stempelabgaben unterworfen*“

Kanton Bern: „*Die im Kanton Bern ausgestellten Empfangsbescheinigungen...unterliegen für Beträge von mehr als Fr. 50 einer kantonalen Stempelabgabe von 10 Rp.*“

Kanton Genf: „*die im Kanton Genf ausgestellten oder zahlbaren Empfangsbescheinigungen für Beträge von Fr. 500 und mehr...unterliegen...je nach der Grösse des Papiers einer kantonalen Stempelabgabe von 30 Rp für gewöhnliche einfache Bogen, von 50 Rp für Doppelbogen und von 100 Rp. für grössere Formate*“. Für Postkarten, wenn denn solche existieren sollten, käme nur die 30 Rp.-Taxe in Frage.

Kanton Luzern: Auch der Kanton Luzern staffelte die Abgaben nach der Grösse des Dokuments. „*...Empfangsbescheinigungen für Beträge von mehr als Fr. 20....unterliegen folgenden Formatstempelabgaben:*

bis zur Grösse von 250 cm² 5 Rp.

” ” ” ” 500 ” 10 ” etc.

Für quittierte Rechnungen von mehr als Fr. 20 wird eine feste Stempelabgabe von 10 Rp. erhoben.“

Kanton Uri: Es wurden nur Urkunden besteuert, die kaum mit Ganzsachen in Zusammenhang gebracht werden konnten.

Auch wenn dieses Stempelregime in den betreffenden Kantonen mehrere Jahrzehnte gedauert haben mag, so sind Ganzsachen mit Stempelmarken doch ziemlich selten. Unter meinen vielen tausend Karten fand sich ein einziges Exemplar. Wer kennt weitere solche Ganzsachen? Fotokopien an den Redaktor wären sehr erwünscht.

Dass die zitierten Bestimmungen in einer Postordnung enthalten waren, zeigt, dass die Postbeamten für die Erhebung der Stempelgebühren zumindest eine gewisse Mitverantwortung trugen. Erwin Steinbrüchel bildete ein Einzugs-Auftragsformular von 1926 ab (allerdings keine Ganzsache), dessen Stempelmarke vom Bestimmungspostamt Delémont abgestempelt und wohl auch dort aufgeklebt worden war. Da der Einzugsauftrag nicht eingelöst wurde, erhielt die Stempelmarke zusätzlich den Stempel „ANNULE“. Solche Dokumente, ob Ganzsache oder nicht, haben auch einen postgeschichtlich interessanten Aspekt.



Die Frühdaten bei Postkarten und Streifbändern

von Ingo Debrunner

Frühdaten sind auch für den Ganzsachensammler von einigem philatelistischen Interesse. Während sie bei den Tüblibriefen lückenlos erfasst sind, fehlen sie aber bei den Postkarten recht häufig und sind bei den Streifbändern sozusagen inexistent. Ich habe mir deshalb die Mühe genommen, viele tausend Ganzsachen nach solchen Frühdaten durchzusehen. Darunter sind ausser meinen auch die Bestände von Georges Schild. Es gelang mir, in nicht wenigen Fällen das katalogisierte Frühdatum zu unterbieten. In den meisten Fällen, wo das Frühdatum bisher fehlte, erscheint ein solches nun in der Kolonne „neu“. Nur dort, wo ich kein vernünftiges Datum finden konnte, bleibt das Feld leer. Natürlich stehen viele dieser erstmals erfassten Frühdaten noch auf wackligen Füßen und können berstimmt in vielen Fällen unterboten werden. Alle Ganzsachensammler sind deshalb aufgerufen, auf der Jagd nach neuen Frühdaten tatkräftig mitzumachen und mir Ihre Funde zu melden, wenn möglich von einer Fotokopie begleitet.

In neuerer Zeit kommen zunehmend Ersttagsabstempelungen vor, meist in Form von Sonderstempeln. Diese machen das Suchen nach Frühdaten überflüssig, weshalb ich in meiner nachfolgenden Liste ab 1939 Postkarten mit definiertem Ersttag weglassen konnte.

ZNr	Katalog	Neu
1		06.11.1870
2		06.10.1870
3a		26.02.1873
3b		12.05.1873
3c		04.09.1873
4	07.01.1874	
5	05.04.1874	
6		17.08.1874
7		02.08.1874
8	01.02.1875	28.01.1875
9		28.01.1876
10		07.08.1875
11		16.09.1876
12		14.03.1879
13		07.01.1880
14		02.09.1879
15	04.1879	
16		13.03.1884
17		21.05.1890
18		29.09.1888
19		16.05.1890
20		08.12.1888
21		29.09.1894
22		01.12.1890
23		15.03.1892
24		08.01.1891
25		10.03.1892
26		15.05.1892
27		16.11.1892
28		01.10.1892
29		01.11.1893
30	25.06.1893	
31	02.07.1900	
32	02.07.1900	
33		11.02.1906
34		25.12.1906
35		26.12.1907
36		23.02.1908
37		09.04.1908
38		10.08.1909
39		06.03.1909
40		08.05.1909
41		15.12.1909

ZNr	Katalog	Neu
42		21.09.1910
43		06.12.1910
43y		24.07.1912
43z		11.03.1913
44		23.06.1911
45		23.04.1909
45z		
46		18.07.1910
47		07.05.1910
47z		22.03.1914
48	04.10.1909	
49	04.10.1909	
50	04.10.1909	
51	04.10.1909	
52		21.10.1912
52y		11.07.1912
52z		17.08.1916
53-T1		24.12.1912
53-T2		08.07.1914
54		
55		15.02.1915
56		28.01.1913
56y		19.03.1913
57		07.03.1913
58		
59		
61	05.02.1915	
62	08.02.1915	
62z		
63		11.12.1918
64	15.11.1915	
65	15.11.1915	
66-T1	03.01.1918	29.12.1917
66-T2		15.10.1918
66z		17.12.1918
67	07.03.1918	
68	12.01.1918	
68y	29.04.1918	03.04.1918
68z	12.07.1919	
69	24.01.1918	
69y	06.03.1918	
70	23.10.1918	
71-T1	25.01.1921	20.01.1921

ZNr	Katalog	Neu
71-T1y	17.02.1921	
71-T2		02.02.1921
71-T2y		07.07.1921
71z	01.04.1921	
72-T1	25.01.1921	
72-T2		03.03.1921
73	08.03.1921	01.03.1921
73y	04.03.1921	
73z	04.03.1921	
74	25.08.1921	
75	22.02.1921	12.02.1921
75z	05.12.1921	
76	15.02.1921	
77	11.11.1921	26.10.1921
77y	17.02.1922	
77z		31.01.1923
78	11.08.1922	27.07.1922
79	19.11.1922	
80	10.04.1922	
81	28.09.1923	19.07.1923
81y	08.04.1924	
81z		
82	06.06.1923	
82y	10.10.1923	
83	08.12.1923	
84		
85	11.06.1923	
86	23.09.1923	
87	15.01.1924	
87y	08.06.1924	13.04.1923
87z	21.01.1924	
88	05.02.1924	
89	05.02.1924	
90	04.12.1924	
90z	04.12.1924	
91	12.03.1925	09.09.1924
92	15.07.1924	
93	10.10.1925	20.08.1925
94	18.07.1924	14.07.1924
95	13.08.1924	21.07.1924
96		
97		12.06.1924
98		

ZNr	Katalog	Neu
98y		
98z		
99		
100	22.05.1924	16.05.1924
100z	30.09.1925	
101	22.05.1924	14.05.1924
101y	12.05.1924	
102	21.11.1924	
103	24.06.1924	
103z	07.10.1926	
10 4	12.05.1924	
105	24.01.1927	
106	01.03.1926	
106y	09.05.1926	
106z	08.02.1928	
107	21.11.1925	
107y	28.02.1927	
107z	22.11.1927	
108	21.11.1925	
109	12.04.1927	
110	31.05.1926	
111	10.03.1928	
111z	29.11.1928	
112	03.03.1928	29.02.1928
113	12.04.1929	
114	18.03.1930	16.01.1929
114y		
114z	05.02.1929	
115		11.06.1928
115y	06.11.1928	
115z		
116	09.08.1928	
116z	11.03.1935	
117	09.08.1928	
118	30.06.1932	
118z		
119	21.06.1929	
119y	11.03.1930	24.11.1929
120		15.10.1930
121		
122		22.05.1930
122y		24.12.1930
122z		

ZNr	Katalog	Neu
123		02.07.1929
124		24.07.1931
125		04.05.1933
126		18.09.1930
127		13.07.1933
128		27.09.1931
128y		17.08.1932
128z		
129		17.09.1932
130		10.12.1931
131		27.02.1935
132		
133		12.06.1933
133y		27.03.34
133z		
134		
135		
136		06.01.1933
137		25.07.1935
137y		17.10.1935
137z		
138		
139		12.06.1936
139y		02.02.1936
139z		
140		09.02.1937
141		29.04.1935
142		
143		
144a	05.09.1937	
144b		
151		
151y		
152		25.09.1940
152z		
153		01.03.1941
154		
154y		
154z		
155		
156		02.04.1944
156y		22.09.1942
157		

ZNr	Katalog	Neu
157y		12.03.1942
158		23.08.1941
158z		
159		
160		
161		25.08.1941
163		27.10.1944
163z		
164		
165		23.02.1944
166		
167		16.04.1945
168		
169		
170		
172		
173		17.10.1950
174		
175	15.03.1948	
176		13.06.1949
178x		22.09.1952
178y		22.06.1950
178z		24.05.1951
180x		13.10.1964
184		
185		
186		24.01.1959
194		
194 L		29.07.1964
196		
197		29.01.1968
197y		19.01.1968
198		
201		20.02.1970
201y		15.04.1970
202		
212b		10.10.1986
212c		11.06.1985
212d		
212e		
212f		
213a		
213b		

Streifbänder

Für die Streifbänder wurden mit einer Ausnahme bisher überhaupt keine Frühdaten katalogisiert, weshalb die nachfolgend aufgelisteten Daten in den meisten Fällen nicht der Weisheit letzter Schluss sind. Aber ich hoffe auch hier, dass die veröffentlichten Daten einen Leitwert für die Suche nach früheren Abstempelungen darstellen. Halali! Auch hier sei die Jagd eröffnet!

ZNr Katalog Neu

1a		
1b		
2a		08.09.1874
2b		21.06.1872
3a		
3b		09.07.1873
4a		29.06.1871
4b		25.03.1875
4c		
5		15.03.1873
6		14.03.1877
7		16.07.1874
8		20.03.1875
9		23.12.1877
10		28.12.1877
11		02.05.1879
12		11.08.1882
13		24.01.1886
14		06.07.1885
15		21.06.1896
16		26.10.1897
17		08.09.1897
18		12.12.1899
19		12.05.1904
20a		17.05.1904
20b		05.02.1903
21		05.03.1908
22		06.03.1908
23		26.02.1909
24		31.10.1908
25		16.12.1908
26		10.02.1909
27		23.03.1909

ZNr Katalog Neu

28		15.01.1910
29		04.09.1911
30		10.04.1915
31		04.01.1916
32		10.02.1916
33		07.02.1916
34		08.10.1917
35		
36		
37		05.03.1921
38		03.03.1922
39		31.05.1921
40		30.04.1924
41		28.03.1921
42		04.04.1925
43		29.10.1927
44		04.08.1928
45		29.10.1928
46		04.01.1928
47		08.11.1930
48		25.03.1932
49		01.11.1934
50		11.09.1935
51a		06.01.1941
51b		18.07.1938
52a	01.12.1948	
52b		03.06.1950
53a		10.10.1958
53b		06.02.1957
53c		??.09.1957
53d		01.09.1959
54		03.07.1960

Auktionsergebnisse

Aus einigen Auktionen seit letztem Sommer folgen hier Ergebnisse von Einzellosen (ohne besondere Stempel etc). Unter „Kat.“ ist der aktuelle Katalogpreis, unter „Preis“ der bezahlte Betrag inkl. aller Zuschläge und ev. MwSt gelistet.

Kat.Nr.	Kat.	Preis	Bemerkungen	Auktion
<u>Postkarten</u>				
6	280	80	⊙	Meigniez
17	280	80	nach Brüssel	Meigniez
21	100	46	nach Frankreich	Meigniez
26-PrZD 8f	500	342	* silber	Röllli
28 PrZD 1	450	557	⊙	Schwarz.
50	110	80	ET 4.X.09	Meigniez
67z	1000	1464	⊙ nur 4 Expl. bekannt	Röllli
100z	350	312	mit Firmazudruck, ins Ausland	Pumpenm.
104	45	46	Bild 036 (5x) ⊙ Rigi-Kaltbad	Murdzin.
107z	75	27	* Bild 16 Furka	Meigniez
145	-	45	ET 6.5.39	Meigniez
150	40	40	* Bild 024 falscher Text	Meigniez
182	12	44	* Bild 303 (8x)	Murdzin.
194 L	600	293	⊙	Röllli
<u>Streifbänder</u>				
2	600	557	⊙ 1887 + Zst 58A	Schwarz.
11	12	158	⊙	Röllli
29 II + 52 II	200	480	2 Albinos *	Schwarz.
29 II	250	480	Albino ⊙	Schwarz.
29 PrWz-2	50	42	Meier, Rüti	Perucchi
<u>Ausstellungsbriefe (AuB)</u>				
1	8	24	Zus.Frankatur	Perucchi
1 PrWZ 1	45	48	R mit Zus.Frankatur	Perucchi
4a	100	101	* br.Unt.Dr, 0,5 mm versch.	Röllli
<u>Bundesfeier-Postkarten</u>				
5	7.50	60	Zus.Frankatur ins Ausland	Perucchi
33	775	507	* + ⊙1.8. (blanco)	Schwarz.
58 + 59	180	90	*	Perucchi
70	225	102	⊙ 1.8. Basel	Perucchi
<u>Dienstpostkarten</u>				
SBB IV - 2	300	168	⊙	Meigniez

ZNr	Kat	Preis	Bemerkungen	Auktion
<u>Privatganzsachen</u>				
PrU 5	130	103	⊙	Meigniez
PrU 220b	.-	97	⊙	Meigniez
PrU 237	90	133	⊙	Meigniez
PrU 254	70	43	⊙	Meigniez
PrU 255	50	32	⊙	Murdzin.
PrU 256	100	43	⊙	Meigniez
PrU 302	LP	4161	⊙	Schwarz.
PrU 303	LP	6555	⊙	Schwarz.
PrU 400	3500	2019	*	Schwarz.
PrP 57	400	610	⊙	Röllli
PrP 74	110	121	⊙	Meigniez
PrP 228	.-	168	⊙	Meigniez
PrP 237	80	133	⊙	Meigniez
PrSB 16	120	355	⊙ nach Argentinien	Röllli
PrSB 201 + 202	40	61	*	Röllli
PrKB 8	50	90	⊙ Assemblée SdN	Perucchi
PrFB 201	60	38	⊙	Meigniez
Pr-GED 7 - 002	90	62	⊙	Meigniez
Pr-GED 12 - 002	250	317	⊙	Röllli
Pr-GED 17 - 002	50	103	*	Meigniez
Pr-GED 28	350	220	⊙	Röllli
Pr-GED 33C-001	85	134	⊙	Röllli

Auktionen: Meigniez = A. Meigniez, Av. du Moulin 5, 1110 Morges
Murdzin. = A. Murdzinski, Asylstr. 47, 8620 Wetzikon 1
Perucchi = Perucchi, Hirschmattstr. 20, 6002 Luzern
Pumpenm. = Pumpenmeier GmbH, Bahnhofstr. 11,
D-32278 Kirchlengern
Röllli = Röllli Auktion, Seidenhofstr. 10, 6003 Luzern
Schwarz. = H.R.Schwarzenbach, Postfach 1169, 8032 Zürich 7

Gratis-Kleininserate

Ankauf:	Suche Belege der Landesausstellungen 1914 und 1939 Erbitte Vorlage mit Preis Fritz Meier, Mettenbühl 6, 4226 Breitenbach Tel. 061 781 13 06
Ankauf:	Suche Bedarfsbelege Schweizer Dauermarken der Ausgaben ab 1973 (Einzel-, Mehrfach-, Buntfrankaturen) Martin Tiepner, Salviastrasse 7, 7205 Zizers e-mail: mtiepner@quickmail.ch

Protokoll der Generalversammlung 2004 vom 20. März im Bahnhofhotel Solothurn

Traktandum 1 Begrüssung

Pünktlich um 10:15 eröffnet Präsident Georges Schild die Versammlung. Es sind 37 Mitglieder anwesend. Speziell begrüsst er die beiden Damen Heidi Wartmann und unsere Ehrenpräsidentin Edith Wagen, sowie als Jubilaren Maurice Jaquet. Entschuldigt haben sich der Ehrenpräsident Max Schio, Frau Ursula Künzi und die Herren Ivo Bader, Fabien Barnier, Rudolf Brand, Herbert Höhn, Ernst Jaeger, Etienne Jeannotat, Max Kaufmann, Fritz Meier, Heinz Rau und Albrik Wiederkehr. Im vergangenen Vereinsjahr gestorben sind Dr. Alfred Guggisberg, Biel, Karl Baumann, Zürich und Werner Lehmann, Zofingen. Die Versammlung erhebt sich zu einer Schweigeminute. Der Verein umfasst nun total 247 Mitglieder, davon 206 im Inland, sowie 15 Vollmitglieder und 26 Korrespondierende Mitglieder im Ausland.

Traktandum 2 Wahl der Stimmzähler

Die Herren R. Kistler und W. Weilenmann werden einstimmig als Stimmzähler gewählt.

Hierauf stellt der Präsident einen **Ordnungsantrag auf Abänderung der Traktandenliste**. Als neues Traktandum 3 schlägt er die Behandlung eines Antrags von Urs Hobi betreffend den Ausschluss von G. Schild wegen unehrenhaften Verhaltens aus dem SGSSV vor. Zudem soll das Traktandum 6 betreffend den Fall Hobi/Brand neu als Traktandum 4 vorgezogen werden. Die Versammlung genehmigt diesen Ordnungsantrag mit einer Gegenstimme.

Traktandum 3 Antrag U. Hobi auf Ausschluss von G. Schild

Hierzu sei als Vorbemerkung erwähnt, dass U. Hobi z.H. der Generalversammlung insgesamt 9 Anträge eingereicht hat, jedoch nicht fristgerecht, sodass sie nicht behandelt werden können. Der von Hobi angeführte Artikel wegen der Frist ist unbehelflich, da es sich um den Fall handelt, dass der letzte Tag ein Sonntag ist. Hier war der letzte Tag jedoch ein Freitag. Hingegen verlangt Schild die Behandlung des Antrags 9 von Hobi, da die Vorwürfe derart schwerwiegend und falsch sind, dass dieser auf einer Klärung beharren muss.

Georges Schild liest den Antrag Hobi vor. Darin wird ihm u.a. vorgeworfen, er hätte Mitglieder oder Vorstandskollegen, die mit ihm nicht einverstanden waren, einfach aus dem Verein ausgeschlossen. Hobi führt namentlich die Herren Rud. Wissmann, Heinz Zimmermann und Hans Schneider an, „um nur einige wenige zu nennen, die in den letzten Jahren abgeschossen wurden“. Tatsächlich wurde keiner dieser 3 Herren ausgeschlossen. R. Wissmann hat sich bei einem Vorstandsmitglied „abgemeldet“ und nie auf Briefe von Schild reagiert, H. Zimmermann hat aus persönlichen Gründen seinen Austritt eingereicht, wie er in einem freundlichen Brief an Schild mitteilte, und einen Hans Schneider hat es in den letzten 30 Jahren im SGSSV gar nicht gegeben, weder als Vereins- noch als Vorstandsmitglied. In ähnlich unwahrer Manier wurde G. Schild zudem Vernichtung von Manuskripten, Unterschlagung von Sammelgegenständen, ungetreue Geschäftsbesorgung, üble Nachrede, Unterdrückung von Urkunden und Nötigung im Amt vorgeworfen. Zudem hat Hobi, wie er selber zugab, diese an den Haaren herbeigezogenen Verleumdungen nicht etwa für sich behalten, sondern mindestens 50 Personen zugänglich gemacht.

Obschon ein sofortiger Ausschluss von G. Schild gar nicht möglich wäre, weil nicht traktandiert, wünscht G. Schild trotzdem eine konsultative Abstimmung. Während der Diskussion tritt G. Schild in den Ausstand. Es ist vor allem Frau E. Wagen, die unseren Präsidenten vehement verteidigt und seine grossen Verdienste für den Verein hervorhebt. Da die Diskussion schliesslich zu eskalieren droht, wird ein Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion mit grosser Mehrheit (26:4) angenommen und Georges Schild mit 28 Stimmen bei einigen Enthaltungen das Vertrauen ausgesprochen.

Traktandum 4 Fall Brand/Hobi

Anlässlich der letztjährigen GV wurde Vizepräsident Peter Bamert beauftragt, mit den beiden Herrn eine einvernehmliche Lösung anzustreben. Er orientiert die Versammlung über seine vergeblichen Bemühungen wie folgt:

1. Brief P. Bamert vom 12.8.2003: Vorschlag für eine Besprechung. Keine Antwort von Hobi.

2. Brief P. Bamert vom 7.9.2003: Mahnung mit letztmöglichem Termin 15.9.2003

Karte U. Hobi vom 15.9.2003: Entschuldigt sich wegen beruflicher Auslastung. Verspricht bis in 2 Wochen sich mit P. Bamert zu treffen. Von Seiten U. Hobis geschieht aber wieder nichts.

3. Brief P. Bamert vom 16.10.2003: Aufforderung, die GABRA-Belege umgehend an DIE POST oder den SGSSV zurückzuschicken, da Hobi selber behauptete, nicht Eigentümer derselben zu sein. Erneut keine Antwort von Hobi.

4. Brief P. Bamert vom 17.11.2003. Orientierung über Antrag auf Ausschluss an der kommenden GV, mit Publikation in der SBZ.

Brief U. Hobi vom 3.12.2003 mit u.a. einer Aufforderung an P. Bamert, aus dem Vorstand zurückzutreten.

Aus vorerwähnter Korrespondenz geht hervor, dass Hobi nie substantiell orientiert und nie Hand zu einer einvernehmlichen Lösung geboten hat. Er hat ohne Gründe zu nennen die Belege nie zurückgegeben, weshalb P. Bamert und G. Schild am 20. Dezember Strafanzeige gegen ihn bei der Bezirksanwaltschaft in Horgen wegen Unterschlagung, evtl. Sachentziehung einreichen mussten.

Erst jetzt an der GV versuchen Brand und Hobi zu erklären, warum die Belege blockiert gewesen seien. Belege mit einer Versicherungssumme von Fr. 600'000 hätten am Ausstellungspostamt als Paketpost nicht aufgegeben werden können und auf den strittigen Belegen hätte ein Eigentumsvorbehalt gelastet. Was die versicherten Belege betrifft, so sei dies, wie A. Ros und E. Steinbrüchel meinen, eine unverzeihliche organisatorische Fahrlässigkeit, da solche Sendungen nicht mehr (seit 1999) von temporären Poststellen abgefertigt werden können und dies U. Hobi als ehemaligem Postbeamten und bestem Kenner der Postinterna auch bekannt war. Da Hobi ferner den Eigentumsvorbehalt nicht beweisen kann, ist dieser für E. Steinbrüchel inexistent.

Ernst Schätti vermerkt, dass auf Grund der vorliegenden Abrechnung es für die Herren Brand und Hobi finanziell etwa aufgehen könnte. Der SGSSV verzichtet auf eine Forderung gegenüber den 2 Mitgliedern und Brand und Hobi erklären ausdrücklich, auch ihrerseits auf jegliche Forderungen an den SGSSV oder das OK GABRA IV zu verzichten.

Es wird der Vorschlag gemacht, die beiden Herren könnten freiwillig zurücktreten, worauf Rolf Brand erklärt, per Ende 2004 aus dem SGSSV auszutreten, wovon dankbar Kenntnis genommen wird. Bei Urs Hobi, der ihn derart verleumderisch angeschwärzt habe, erklärt G. Schild aber, auf einem sofortigen Ausschluss zu bestehen, da es für ihn als Präsident unzumutbar sei, ein solches Mitglied noch länger im Verein zu wissen.

Mit 22 gegen 2 Stimmen, bei 8 Enthaltungen, wird Urs Hobi gemäss Art. 7.4 der Statuten SGSSV wegen vereinschädigendem Gebaren per sofort aus dem SGSSV ausgeschlossen.

Traktandum 5 Protokoll der GV vom 22.3.2004 in Winterthur

Da dieses Protokoll für die Publikation in „Der Ganszsachensammler“ leicht gekürzt werden musste, wird die vollständige Fassung an die Anwesenden verteilt. Das Protokoll wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

Traktandum 6 Jahresberichte

a)Präsident

Infolge der ziemlich fortgeschrittenen Zeit fasst sich der Präsident Georges Schild kurz: Das vergangene Vereinsjahr hat mir eine spürbare Entlastung gebracht, indem für alle 3 Nummern 2003 von „Der Ganssachensammler“ der neue Redaktor Ingo Debrunner waltete.

Nebst dem Präsidium bin ich aber noch immer Bibliothekar. Allerdings wird die Ausleihe nicht sehr rege benutzt, vielleicht habe ich etwa 10 Sendungen pro Jahr abzuwickeln. Für die Lesemappe wären noch einige Bezüger möglich. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei mir.

b) Kassier

Unsere Vereinskasse weist für das Jahr 2003 ein Defizit von **Fr. 3'972.65** auf. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass wir die Broschüre „Die Bildpostkarten P 139“ herausgegeben haben, die allen Mitgliedern gratis abgegeben wurde. Der Druck dieser Broschüre belief sich auf Fr. 3900.60.

Einmal mehr möchte ich erwähnen, dass ich immer noch zu viele Mahnungen für ausstehende Mitgliederbeiträge erstellen muss. Ich ersuche deshalb alle Mitglieder, ihren Verpflichtungen gegenüber dem Verein jeweils pünktlich nachzukommen und zähle auf Ihr Verständnis.

Georges Schild bemerkt, dass es für ihn wenig sinnvoll sei, wenn der Verein Geld scheffle. Mit Publikationen sei das Geld besser angelegt, als wenn es auf der Bank liege.

c) Rundsendeleiter

Markus Winistörfer verabschiedet sich als Rundsendeleiter. Er ist noch mit den letzten Abrechnungen von Sendungen unter seiner Aegide beschäftigt und möchte diese sauber abschliessen, weshalb ausnahmsweise die Abrechnung erst an der nächsten GV genehmigt werden kann.

Der neue Rundsendeleiter Ernst Schätti schreibt:

Im November 2003 hat mir Markus Winistörfer den Rundsendedienst des SGSSV sauber geordnet übergeben und mich umfassend instruiert. Meine vielen Fragen hat er immer umgehend und kompetent beantwortet. Dafür möchte ich ihm ganz herzlich danken.

Anfangs Dezember konnte ich die ersten Rundsendungen verschicken. Die Entnahmen waren mit rund Fr. 7000.- erfreulich, ebenfalls das disziplinierte Weiterleiten. Sehr rasch habe ich festgestellt, dass ich in meiner neuen Funktion vielen und zum Teil gegensätzlichen Interessen Rechnung tragen sollte. Die Einlieferer beispielsweise möchten, dass ihr Material möglichst rasch und bei möglichst vielen Mitgliedern zirkuliert. Die Entnehmer andererseits wünschen möglichst unzirkulierte Sendungen mit möglichst nur Material, das sie persönlich interessiert. Die einen möchten zudem nicht allzu grosse Sendungen in den bewährten blauen Boxen, andere wiederum wünschen die blauen Boxen zum Teufel und möchten möglichst umfangreiche Sendungen. Ich hoffe, dass es mir rasch gelingt, hier den goldenen Mittelweg zu finden. Eines ist sicher: Weitere Versände in Kartonschachteln setzen stabilere Ausführungen voraus. Vielleicht weiss jemand, wo solche günstig erhältlich sind.

Glücklicherweise habe ich bereits regelmässig schöne Einlieferungen erhalten. Weitere sind immer gerne willkommen. Sie sollten jedoch nur wenig oder kein Material nach 1960 enthalten. Aus der Sicht vieler Mitglieder lohnt es sich nämlich nicht, solches für hohe Portogebühren in der Schweiz herumschicken. Im weiteren suche ich neue Mitglieder für den Rundsendedienst. Interessenten möchten sich doch bitte mit mir in Verbindung setzen.

d) ArGe Perfins

Obmann Martin Baer teilt mit: Die ArGe Perfins hatte per Ende Jahr 35 Mitglieder. Das letzte Jahr brachte wenig Neues. Dieses Wenige kann ich zum ersten Mal in einem „CH Perfins News SPEZIAL“ mit dem „Der Ganssachensammler“ allen Mitgliedern des SGSSV zukommen lassen. Ein weite-

res wird mit der nächsten Nummer versandt werden.

Wir hatten eine Perfins Rundsendung im Umlauf. Hier gab es wiederum ein gutes Entnahmeergebnis. Für die Rundsendung in diesem Jahr benötige ich dringend Material. Der Stand unseres Postcheck-Kontos belief sich per 31.12.2003 auf Fr. 2404.25

Traktandum 7 Jahresrechnung / Revisorenbericht

Die Jahresrechnung ist im Anhang zu Protokoll abgedruckt. Ernst Schätti verliest den Revisorenbericht. Die Rechnung wird mit bestem Dank an Fredy Siegenthaler einstimmig genehmigt.

Traktandum 8 Wahlen

Georges Schild wird als Präsident für 2 Jahre einstimmig und mit Akklamation gewählt, ebenso in globo der übrige Vorstand (Martin Baer, Peter Bamert, Ingo Debrunner, Ernst Schätti, Fredy Siegenthaler, Armin Winistörfer). Als vorgesehener Obmann der neuen ArGe Privatganzsachen wird zusätzlich Armando Lualdi wieder in den Vorstand gewählt; ebenso beliebt Heinz Bossert als neuer Revisor.

Traktandum 9 Festsetzung des Jahresbeitrags 2005

Der Vereinsbeitrag bleibt unverändert bei Fr. 30.-

Traktandum 10 Anträge des Vorstandes

Traktandum 11 Anträge der Mitglieder

Traktandum 12 Verschiedenes

Für diese 3 Traktanden liegt nichts vor

Traktandum 13 Ehrungen

Unser anwesendes Mitglied Maurice Jaquet wird für 50 Jahre Mitgliedschaft beim SGSSV geehrt. Fabien Barnier, entschuldigt abwesendes ausländisches Mitglied, erhält die Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft. Markus Winistörfer als abtretender Rundsendeobmann erhält als Dank ein Präsent, die Herren A. Ros und E. Schätti als Revisoren einen guten Tropfen.

Traktandum 14 Generalversammlung 2005

Es wurde bereits an der letztjährigen GV beschlossen, 2005 für einmal in die Ostschweiz zu reisen. Die Generalversammlung 2005 findet demnach in Buchs SG statt und zwar am 12. oder 19. März 2005.

Biberstein, den 22.3.2004

Der Sekretär: *Ingo Debrunner*

Anschliessend an die Generalversammlung des SGSSV fand die **Gründungsversammlung** der neuen **ArGe Privatganzsachen** statt. An dieser Versammlung nehmen 11 Personen teil, 4 weitere, davon 3 im Ausland, haben sich ebenfalls zur Mitarbeit gemeldet. Als Obmann wird erwartungsgemäss Armando Lualdi einstimmig gewählt. Als erste Aktivität wird der Besuch des Museums für Kommunikation in Bern beschlossen, wo bekanntermassen die Auftragsbücher für Privatganzsachen auf
1526

bewahrt werden. A. Lualdi wird diesen Besuch in 2 Gruppen im April und Mai organisieren und die Mitglieder direkt informieren. Anschliessend wird über die Möglichkeiten diskutiert, wie die Ergebnisse dereinst den Sammlern zugänglich gemacht werden könnten, da der Druck eines Kataloges des grossen Umfanges wegen finanziell kaum realisierbar sein wird.

Abschluss der Vereinskasse SGSSV pro 2003

a) Erfolgsrechnung 2003

	Soll	Haben
Verbandsbeiträge, inkl Abonnements SBZ	5'275.00	
Druckkosten <i>Der Ganzsachensammler</i>	2'263.15	
Druckkosten der Broschüre P 139	3'900.60	
Diverse Drucksachen	356.15	
Porti für <i>Ganzsachensammler</i> , Einladungen	2'112.60	
Bank- und Postcheckgebühren	109.55	
Kosten der Generalversammlung	1'276.20	
Administration <i>Der Ganzsachensammler</i>	600.00	
Spesen des Vorstandes	1'598.90	
Diverse Unkosten, inkl. Abschreibungen	1'892.80	
Mitgliederbeiträge		12'296.80
Zinserträge		57.95
Ertrag aus der Auktion 2003		707.65
Ertrag aus Inseraten in u. Publikationen		1'950.00
Uebriger Ertrag		400.00
Mehraufwand pro 2003		3'972.55
Total	19'384.95	19'384.95

b) Bilanz per 31.12.2003

Postcheckkonto Bern 30-4820-0	916.09	
Bankkonto Zürich	8'094.85	
Mobilien	2.00	
Vorrat an vorfrankierten Couverts	2'065.00	
Transitorische Aktiven	700.00	
Verrechnungssteuer-Guthaben	74.05	
Kreditoren/Reservfonds Rundsendeverkehr		659.05
Transit. Passiven/Mitgliederbeiträge 2004		115.00
Transit. Passiven/Ausstehende Spesen etc		2'763.00
Reinvermögen per 31.12.2003		8'314.94
Total	11'851.99	11'851.99

Der Vereinskassier: *Fredy Siegenthaler*

Vorstand - Comité

Präsident Bibliothekar	Georges Schild	3011 Bern, Rainmattstrasse 3 Tel. 031 381 94 55 Fax 031 381 47 50 E-mail g.schild@datacomm.ch
Vizepräsident Auktionator	Dr. Peter Bamert	4500 Solothurn, Grüneggweg 2 Tel. 032 623 20 24 E-mail p.bamert@spectraweb.ch
Sekretär Redaktor	Ingo Debrunner	5023 Biberstein, Hölzliweg 2 Tel. 064 827 23 02 E-Mail ingo.silvia@datacomm.ch
Kassier	Alfred Siegenthaler	5201 Brugg 1 Postfach 3293 Tel. 056 441 40 24 E-mail Fredy-siegenthaler@hispeed.ch
Rundsendungen	Ernst Schätti	3084 Wabern, Seftigenstr. 346 Tel. 079 723 95 17 E-mail ernst.schaetti@freesurf.ch
Beisitzer	Armin Winistörfer	4566 Kriegstetten Tel. 032 675 18 71 Oeschstr. 174
ArGe Perfins	Martin Baer	8051 Zürich, Hohmoos 10 Tel. 044 322 52 49 E-mail perfins@bluemail.ch
ArGe Privat- ganzsachen	Armando Lualdi	8750 Glarus, Adlergut 3 Tel. 055 640 40 45
Postcheck- konten	Vereinskasse Auktionen ArGe Perfins Rundsendungen	Bern 30-4820-0 Solothurn 56-6293-8 Bern 30-6293-8 01-26543-6 Raiffeisenbank Derendingen z.G. Kunde 980092

POSTGESCHICHTE

HISTOIRE POSTALE POSTAL HISTORY

Internationale Fach-Zeitschrift für Brief- und Stempelsammler

Mit informativen Beiträgen und vorteilhaften Angeboten.
Unentbehrlich für den postgeschichtlich orientierten Philatelisten.
Verlangen Sie eine unverbindliche Gratis-Probenummer bei:
POSTGESCHICHTE Verlag, Postfach 1169, CH-8032 Zürich.

**Einzig internationale Fach-Zeitschrift für
Brief- und Stempelsammler in ganz Europa**



Ob Briefe, Stempel oder Marken,
ob Schweiz, Europa, Übersee oder Thematik,
ob klassische oder moderne Raritäten . . .

Verwertung von Briefmarken ist und bleibt Vertrauenssache.

Einlieferungen

für meine regelmässig stattfindenden Auktionen
sind jederzeit willkommen.

Nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Meine besondere Liebe gilt seltenen und schönen Briefen!

Schwarzenbach Auktion Zürich

Hans R. Schwarzenbach, Merkurstrasse 64, Postfach 1169, 8032 Zürich 7
Tel. 043 244 89 00, Fax 043 244 89 01, E-Mail: schwarzenbach-auktion@bluewin.ch

Zumstein



Seit 1905 ältestes Briefmarkenhaus der Schweiz!
Ihr Partner in allen philatelistischen Belangen!

Ankauf-Verkauf:	Schweiz – Europa – Übersee
Grösstes Lager:	Schweiz und Europa
Fehllistendienst:	ganze Welt
Neuheitendienst:	ganze Welt; Länder und Motive
Auswahldienst:	Europa nach Ländern und Motiven
Beratungen:	Nachlass – Erbschaften sowie in allen philatelistischen Fragen
Expertisen, Prüfungen:	Durch unsere Spezialisten und Experten nach Vereinbarung

DIE BESTE ADRESSE
FÜR BRIEFMARKEN UND
ZUBEHÖR

Neu! Die Zumstein
CD-ROM 2003

Gratis! eine
Probenummer der
Berner Briefmarken
Zeitung BBZ

Philatelistischer Verlag:

Kataloge/Literatur:

Zumstein Schweiz/Liechtenstein-Katalog, Der beste Katalog für Schweiz/Liechtenstein seit 1909. Zumstein Schweiz Spezialkatalog 1992, das bekannte Nachschlagewerk für den fortgeschrittenen Sammler.

Berner Briefmarken-Zeitung: die beliebte philatelistische Fachzeitung mit der Marktrundschau, Neuheitenliste und Sonderangeboten. Probenummer gratis.

Zubehör und Alben: Vordruckalben und Nachträge im Abonnement. Verlagsprospekt gratis.

Ladengeschäft:

Zeughausgasse 24: Persönliche und freundliche Bedienung.

HELVETIA

zumstein+cie

Inhaber: Hertsch & Co.
Zeughausgasse 24, 3000 Bern 7
Tel: (031) 312 00 55 Fax: 312 23 26
Internet: www.briefmarken.ch
E-Mail: info@briefmarken.ch